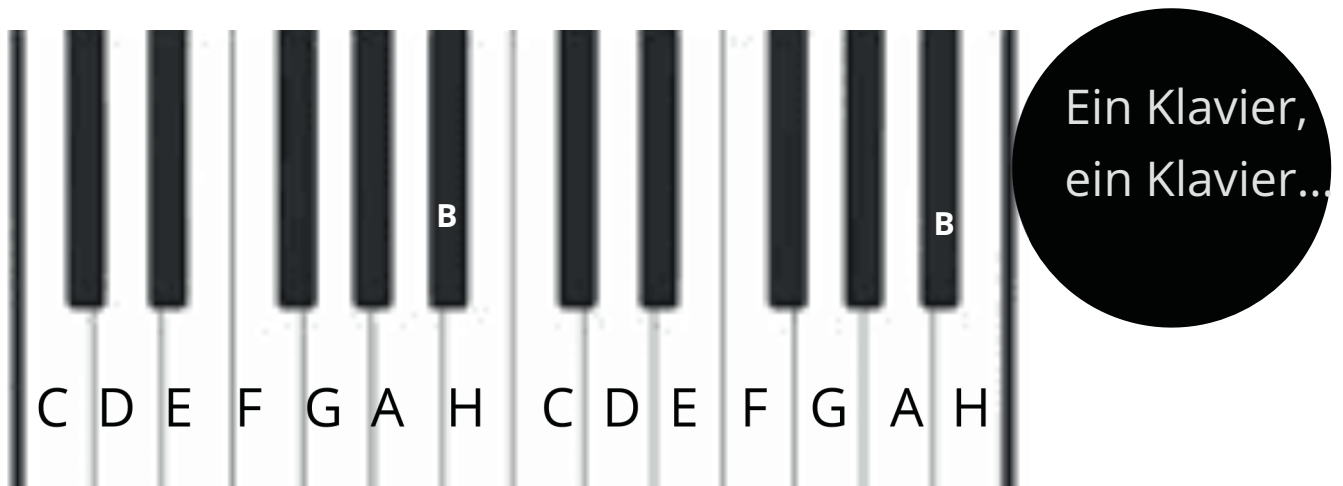


Wieso haben Töne Buchstaben? Und wohin führt die Tonleiter?



Damit man sich über Musik unterhalten kann, fing man vor gut 1000 Jahren hierzulande an, die Töne mit den die Buchstaben A, B, C, D, E, F, G zu bezeichnen.

Später ersetzte man das B durch das H.

Das B ist ein besonderer Ton. Nämlich das nach unten veränderte H.

Deshalb "geht" jetzt eine Tonleiter heute so: C, D, E, F, G, A, H usw.

Im englischen Sprachraum heißt der Ton nach dem A noch immer B.

In Italien und Frankreich heißen die Töne

Do, Re, Mi, Fa, So, La, Ti oder Si.

Oben seht ihr:

Zwischen einigen Tönen auf den weißen Tasten liegen schwarze Tasten.

Von Taste zu Taste ist jeweils ein halber Ton Unterschied. Daraus ergibt sich eine Reihenfolge von ganzen (also 2 halben) und halben Tonschritten.

Also: **C** **D** **E** **F** **G** **A** **H** **C**
 ganz *ganz* *halb* *ganz* *ganz* *ganz* *halb*

Aus dieser Reihenfolge ergibt sich ein besonderer Klang, eine besondere Stimmung. Diese wird als Dur bezeichnet. Ändert ihr die Abfolge von ganzen und halben Tönen, hat dieser "Tonleiter" einen anderen Klangcharakter.

Eine Tonleiter ist eine Reihenfolge von Töne mit fester Folge von ganzen und halben Tönen.